

Kiekut



Informationsblatt
für Heimat- und
Niederdeutschfreunde

Heimatverein "up ewig ungedeelt" von 1895 e.V., Trakehner Kehre 12, - 22175 Hamburg (Bramfeld) - Tel: 040 / 63918516

Jahrgang 31 – Nr. 4 / 2024

Juli / August 2024

Juli

Nu is't sowiet, wat hebbt wi tööv't!
De Urlaubstied kümmt ranne...
Bi Kassel up de Autobahn
hebbt wi de eerste Panne.

Un wekke düüst na Florida,
de annern na Malente,
een jeder na sien' egen Smack.
(wi kriegt ja gode Rente).

Man männigeen hett' nich so dick
Un bliwwt up sien' Terrassen.
He laaad't sik nette Nawers in
Un bald roopt s' „Hoch de Tassen!“

De Ostsee laad't to'n Baden in,
dat heet, wenn dat nich regent
un't Weder uns nich hängen lött
un fründlich uns begegnet.
Brigitte Fokuhl

August

De Huusfru kööpt sick Zucker in
för all de velen Kirschen.
Un streut se'n beten wat vörbi...
ward't up de Fliesen knirschen.

Jeja, de Kinner nutzt dat ut,
de School kann noch wat töwen.
Se speelt den lingelangen Dag
un denkt noch nich an't Öven.

Un dat's ok goot, as wi woll weet.
Wi weern je ok mal Gören
un wullen in de Ferientiet
nix vun de Schooltiet hören.

De eersten Appeln ward nu riep,
man se sünd gröön un suer.
Ik mag veel lever Cox Orange
vun mienen Appel-Buer.
Brigitte Fokuhl

Summertiet

Nu is se komen, de Summertiet,
de Lark singt hooch ehr schönes Leed
de Wischen sün vull bunte Blumen
un't Gras steiht fett un dick in Somen.

Nu wullt de Buurslüt fors meihen
dat fette Gras un Klei.
Dor köönt se sik an freien,
dann rinn dormit in Schüün dat Heu.

Dat rüukt so good, dat frische Gras,
dat will mi ganz betöörn,
ik harr't in Kopp vun fröher noch,
da weern wi noch lütt Göörn.

So geiht de Summer denn in't Land
De Frucht warrt riep to'n Snieden,
de Buur spannt de Zossen an,
he mutt sik bannig spieden.

Wulken türm sik dick an Heven.
O Gott, dor kannst wat fix beleven.
Gau weer dat dor mit Dunner un
Blitzen -
nu mööt de Buurslüt bannig flitzen.

Denn is it drin in Schüün un de Spieker,
dat Koorn, de Mais, denn geiht dat lieker
de Frucht vun ´n Boom, Appels or Beern,
wenn de man eerst all aarnt weern!

Denn kümmt de Harvst in siene bunten
Farben;
Nu wüllt wi danken för all de goden
Erntegaben.
So fiert wie nu dat Erntedank
un seggt uns Herrgott Loff un Dank.
Günter Schiller

Wat för een Hitten

Rudi Carell hett dat mal schreven:
„Wo is blot de Sommer bleven?“
Nu is he dor mit all sien Pracht,
den ganzen Dag de Sünn uns lacht,
un liekers sünd wi all an klogen,
de Hitt, de sleit uns op ´n Mogen!

De Lüüd rennt rüm mit ´n roten Kopp,
un hebbt uk meist en Strohhoort op,
se sweet un sünd denn „missennatt“,
in Schatten smitt sik uk uns Katt!

Mi dücht, wat schall blot all dat quäsen,
wi schulln man so tofreden wesen,
wo goot, dat wi en Insel sind,
künnt in ´t Water jedeen Stünd,
wi hebbt de Ostsee vör de Döör,
so kriggt de Hitten uns nich möör!

Mal ünnerdükern deit ganz goot
giff achteran glik frischen Moot,
de Sommergäst sik uk doch freit,
wenn man bet ´n Hals in ´t Water steiht,
denkt geern doch so an Fehmarn trüüch
kaamt geern mal weller övern Brüüch.
So schulln wi doch tofreden sien,
un danken Gott för Sünnenschien.
Walter Meß

.....

Klööör

Watt hett he för ´n schlechte Klööör! Dass
die Gesichtsfarbe Aufschluss über den

Gesundheitszustand eines Menschen
gibt, ist allgemein bekannt. Dabei
steht *frische* und *rode Klööör* im
Gegensatz zu *bleek* oder *wittsnutig*.

Das plattdeutsche Wort **Klööör** ist
aus dem französischen *couleur* her-
vorgegangen. Dabei erfolgte die Über-
nahme nicht erst während der Franzo-
senzeit vor gut 200 Jahren, vielmehr
zeigen sich Spuren schon im Mittelal-
ter. Im 16. und 17. Jahrhundert passte
man das Wort an die mundartlichen
Verhältnisse an, und neben **Klööör** ent-
standen etwa *Kalööör* oder *Kolüür*.

Vor allem als Spielkartenfarbe ist
Klööör auch heute noch gebräuchlich.
Dör de Klööör steken, gellt nich ist eine
Regel, die jedem Skatspieler geläufig
ist. Über die Bedeutung „passlich,
nach meinem Geschmack“ fand das
Wort Eingang in andere Lebenszu-
sammenhänge. Sagt jemand *Root-
wien is nich mien Klööör*, so meint er
keineswegs die Farbe, sondern den
Geschmack.

Übrigens: Für **Klööör** kann man in
vielen Fällen auch *Farv* verwenden.
Wobei die Anstreichfarbe immer *Farv*
heißt. Und es gibt feste Wendungen,
die nur eine Form zulassen, etwa:
Kumm mi nich an de Farv!

.....

Wir gratulieren

allen Mitgliedern unseres Heimat-
vereins, die in den Monaten Juli und
August 2024 ihren Geburtstag feiern,
wünschen wir für das neue Lebensjahr
alles Gute und weiterhin für viele Jahre
beste Gesundheit.

.....

Protokoll zur Jahreshauptver- sammlung am 23. März 2024

Die Versammlung findet im Restau-
rant „La Madera“ statt. Es sind 35 Mit-
glieder anwesend. Nach einen Mittag-
essen wird die Sitzung um **14:00 Uhr**
eröffnet.

Der Vorstand begrüßt die Anwesen-

den und stellt fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist.

Der 1. Vorsitzende Peter Lüth trägt den **Jahresbericht** vor. Unser Heimverein verfügt derzeit über **79 Mitglieder**. Unsere Aktivitäten erfolgen unter Berücksichtigung der Gemeinnützigkeit. Diese werden jeweils in unserem Informationsblatt „Kiekut“ und in der Bramfelder Rundschau angekündigt. Zu erwähnen sind Informations-Nachmittage im Caritas-Senioren-Treff sowie Tagesfahrten.

Wir nutzen unsere Kooperation mit dem Alsterverein e.V. und dem Verein für Hamburgische Geschichte für Hinweise auf externe Veranstaltungen.

Für Veranstaltungen haben wir vorsorglich eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Klient sind wir bei der Kanzlei Müller & Förstermann (Vereinsrecht) sowie bei der Kanzlei SMTH (Steuer-Beratung). Für Änderungen im vertretungsberechtigten Vorstand steht uns ein Notariat zur Verfügung.

Mitglied sind wir im Institut für Niederdeutsche Sprache und im Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine.

Anschließend wird der **Kassenbericht** erläutert. Um finanziell beweglicher zu sein, haben wir unser Konto bei der Sparkasse Holstein aufgelöst und das Guthaben unserem Girokonto bei der Hamburger Sparkasse zugeführt. Der Gesamtbetrag unserer Mitgliedsbeträge bewegt sich auf niedrigem Niveau. Eine Beitragserhöhung ist nicht angedacht. Die Spendeneingänge sind weiterhin ein wesentlicher Faktor zur Vereinsfinanzierung.

Wesentliche **Ausgaben** sind Lagergeld-Aufwand (Prime Storage) und unsere kostenintensive Werbung in der Bramfelder Rundschau. Eine Gegenfinanzierung ist noch möglich. Die Ausgaben für Geschäfts- und Bürobedarf bewegen sich auf üblichen Niveau, ebenso der Porto- und Bankgebührenaufwand. Die Kosten für Veranstaltungen vor Ort sind durch Spenden gedeckt. Die Tagestouren schließen mit

einem Ertrag ab.

Zum 31.12.2023 weisen wir einen Überschuss in Höhe von 414,95 € aus.

Zum Tagesordnungspunkt **Aussprache** gibt es keine Wortmeldungen.

Unser Kassenprüfer Kurt Cammin gibt an, dass es bei der **Kassenprüfung** keine Beanstandungen gibt. Er empfiehlt, die Kassenabrechnung zu genehmigen. Dies geschieht mit **45 Ja-Stimmen** aller Anwesenden.

Kurt Cammin empfiehlt, den **Gesamtvorstand zu entlasten**. Dies geschieht ebenfalls mit **45 Ja-Stimmen**.

Geplante Aktivitäten im Jahr 2024: Auch im Jahr 2024 sind Tagesfahrten vorgesehen. Fest stehen Busfahrten nach Stade und Glückstadt / Brunsbüttel. Eine Fahrt zum Gänsebratenessen ist in der Planung. Es sind Info-Nachmittage im Caritas-Senioren-Treff vorgesehen. In Frage kommende Referenten werden angesprochen. Mit der Aufstellung unseres Maibaums sind wir mit der Freiwilligen Feuerwehr Bramfeld im Gespräch.

Wahlen: Zu besetzen sind die Positionen 1. Vorsitzender, ein Beisitzer und ein Kassenprüfer. Für die Position des 1. Vorsitzenden kandidiert **Peter Lüth**, für die Beisitzerposition **Adolf Gellers**, als Kassenprüfer **Kurt Sommerfeld**. Weitere Vorschläge gibt es nicht. **Peter Lüth, Adolf Gellers** und **Kurt Sommerfeld** werden jeweils einzeln mit **45 Ja-Stimmen** gewählt.

Zum Tagesordnungspunkt **Verschiedenes** gibt es Wortmeldungen, die zufriedenstellend beantwortet werden.

Dankesworte: Der Vorstand bedankt sich für die außerordentlich große Resonanz und die sachliche Arbeits-Atmosphäre. Die Jahreshauptversammlung endet um **17:00 Uhr**.

.....

Glückstadt und Brunsbüttel

Uns liegt ein interessantes Angebot vor, die oben genannten Orte im Rahmen einer Tagesfahrt zu besuchen. Wir haben spontan zugesagt. Wir werden die Ziele mit einem Bus der Firma **REISERING HAMBURG** ansteuern.

Für die Tagesfahrt haben wir **Donnerstag , den 18. Juli 2024** vorgesehen.

Abfahrt um **10:15 Uhr** vom **Bramfelder Dorfplatz** (Brakula). Zweite Möglichkeit: **10:30 Uhr Barmbeker Bahnhof (Wiesendamm)**.

Wir fahren auf direktem Weg nach Glückstadt, der „Stadt des Matjes“. Im Restaurant „Anno 1617“ (direkt am Markt gelegen) werden wir zum Mittagessen erwartet. Wir können zwischen dem klassischen „Matjesteller“ sowie einem Fleischgericht (Schnitzel vom Schwein mit Bratkartoffeln) und einem vegetarischen Gericht (Steinpilztortellini in getrüffelter Sahnesauce mit Shitake, Champignons, Kräuterseitlingen und Parmesan) wählen.

Frisch gestärkt erfolgt die Weiterfahrt nach Brunsbüttel. In dem direkt an den Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals gelegenen Restaurant „Torhaus“ nehmen wir ein Kaffeedeck inklusive 1 Stück Torte sowie „Kaffee/Tee satt“ ein. Mit vielen neuen Eindrücken treten wir die Heimreise an.

Für die Teilnahme sind **pro Person 69,00 €** zu entrichten. Überweisungen in entsprechender Höhe sind auf unser Vereinskonto **DE47 2005 0550 1055 2176 63** bei der Hamburger Sparkasse vorzunehmen.

Anmeldungen bitte bei Peter Lüth (mit Nennung des Essenwunsches) unter Telefonnummer 639 18 516). Interessierte Gäste sind auch hier herzlich willkommen.

.....

St. Pauli zwischen 1900 und 1930

Wir gehen davon aus, dass unsere älteren Kiekut-Ausgaben nicht dem Papierkorb zugeführt werden, sondern gesammelt werden.

So ist uns bekannt, dass „Kiekut“ November/Dezember 2023 eine ausführliche Lebensbeschreibung der Gebrüder Wolf enthält. Deshalb ist es nachvollziehbar, dass wir Reinhard Otto zu einem naheliegenden Thema eingeladen haben. Wir dürfen uns auf Bildmaterial und Schellackplatten zum Thema „Die Gebrüder Wolf und das St. Pauli zwischen 1900 und 1930“ freuen.

Wir erwarten unsere Mitglieder am **10. August 2024 / 15.00 Uhr** im Caritas-Senioren-Treff. Rechtzeitige Anmeldungen nimmt Peter Lüth gern entgegen.

.....

Vorschau

Wir haben uns entschlossen, unsere diesjährige Tagesfahrt-Reihe mit dem Besuch der Hansestadt Buxtehude abzuschließen. Die Fachwerkstadt ist überschaubar und sehr gut begehbar (im Gegensatz zu Stade) und wir kommen in den Genuss einer Führung. Verabschieden wollen wir uns von Buxtehude mit einem Mittagessen im „Bürgerhaus“.

.....

Der „Verein der geborenen Hamburger“ wird uns im Caritas-Senioren-Treff besuchen und aus seiner Vereinsgeschichte erzählen. Dazu gehört auch ein Chor, der uns mit Hamburg- und Plattdeutschlern unterhalten wird.

.....